

Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

45ster



— Verantwortlicher Redacteur: —

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Jahrgang.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inzerate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpusszeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

— Grünberg, 24. August. Die Sammlungen für die Hinterbliebenen der im Plauenschen Grunde verunglückten Bergleute haben in ganz Deutschland den besten Erfolg. Nach den Quittungen des Dresdener Central-Comité's belaufen sich die bisher eingegangenen Gelder bereits auf 100,000 Thlr. doch muß noch Viel geschehen, um dem großen Unglück nur einigermaßen zu steuern. Wie aus dem Inseratentheil d. Bl. ersichtlich, beabsichtigt der Kränzchen-Verein am Sonnabend den 28. d. M. im Künzel'schen Saale zum Besten der Wittwen und Waisen der Verunglückten eine Theater-Vorstellung zu geben. Wir hoffen, daß der schon so oft bewährte Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger auch bei dieser Gelegenheit sich wiederum glänzend manifestiren wird.

— Grünberg, 25. August. Die Eröffnung der Märkisch-Posener Eisenbahn wird im Laufe des Monats October bis nach Frankfurt a. D. erfolgen. So meldet wenigstens die Posener Zeitung. Nach den bisherigen Erfahrungen die an Strouberg'schen Bahnbauten im Allgemeinen, und an der Posener Märkischen im Besonderen gemacht wurden, wird man gut thun, an die Eröffnung erst von dem Augenblicke an zu glauben, in dem sie wirklich erfolgt sein wird.

+ Freistadt. Das Königl. Landrathamt macht bekannt, daß auch in den Ortschaften Hartsmannsdorf, Ober-Herzogswaldau, Ndr.-Siegelsdorf, Gräf. Wallwitz, Groß-Würzig und Zölling unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und daß in Deutsch-Wartenberg eine Kuh am Milzbrand gefallen ist.

+ Glogau, 23. August. Nach einer Bekanntmachung des hiesigen Kgl. Landraths im heutigen Kreisblatt ist an verschiedenen Orten des hiesigen Kreises die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh ausgebrochen. — Die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln sind angeordnet worden.

+ Sagan. Sicherem Vernehmen nach wird binnen Kurzem die ehemals städt. Ziegelei, jetzt Herrn Gräß gehörig, einer neuen großartigen industriellen Unternehmung Platz machen müssen. Herr Gräß beabsichtigt im Verein mit mehreren hiesigen Tuchfabrikanten, auf seinem Grundstücke eine Wollenspinnerei und Tuchfabrik anzulegen, und es soll sofort nach der Genehmigung des Bauplanes, die hoffentlich nicht lange auf sich warten lassen wird, mit der Inangriffnahme des Baues vorgegangen werden.

+ Görlitz. In der Nacht vom 22. zum 23. August 1867 wurde der bekannte Uhrendiebstahl bei dem Uhrmacher Herrn Röncke ausgeführt, dessen Urheber bekanntlich bis heut noch nicht ermittelt sind. Ebenfalls in der Nacht vom 22. zum 23. August d. J. ist unter fast ähnlichen Umständen bei dem Goldarbeiter Herrn Gustav Finster ein beträchtlicher Diebstahl verübt worden. Hier wie dort ist der Dieb im Hause versteckt gewesen, hat mit Nachschlüsseln die zum Laden führende Thür geöffnet und sämtliche Goldsachen im Werthe von mehr

als 2500 Thlr. mitgenommen. Die einzelnen Gegenstände sind aus den Etuis herausgenommen und letztere weggeworfen worden. Mit den schweren Silber- und Alfenide-Waaren hat sich der Dieb nicht befaßt, ohne Zweifel, um sich nicht zu sehr zu belasten und nicht auf dem Fluchtwege Aufsehen zu erregen.

Politische Umschau.

— Der deutsche Protestanten-Verein wird in diesem Jahre seine Sitzungen in Berlin halten, wo einige seiner Führer, Lisco, v. Sydow u. c. leben. Das Besuch des Berliner Magistrats, daß dem Protestantentag die Benutzung von evangelischen Kirchen zu seinen Gottesdiensten gestattet werde, ist vom Consistorium der Mark Brandenburg abschlägig beschieden worden, weil der Protestanten-Verein auch solchen Auffassungen der Heilswahrheit volle Berechtigung zuerkennt, welche die wesentlichen Grundlagen des christlichen Glaubens verwerfen. Auf diese Entscheidung hat der Magistrat beim Ober-Kirchenrath Beschwerde erhoben.

— Eben erscheint die Rang- und Quartierliste „der Königlich Preussischen Armee und Marine“. Wir finden darin unter einer Generalität von 208 Köpfen nur neun einfache bürgerliche Namen, und von diesen neun gehören sieben dem wenig ritterbürtigen Artillerie- und Ingenieurcorps an. Von 51 Obersten der Cavallerie sind nur 2 bürgerlich; diesen beiden ist aber die Führung eines Regiments nicht anvertraut. Das Officiercorps der Garde-Cavallerie hat sich bis auf die Secondelieutenants herab von bürgerlichen Elementen ungemischt erhalten. Auf das Wasser wagt sich das bürgerliche Element schon eher; unter den 34 Stabsofficieren der Armee sind nur 6 adelig. — Die Anciennitätsliste beweist auch, sagt die Rhein. Ztg., daß vom Major aufwärts man sich über langsame Avancement bei uns nicht mehr beklagen kann. Unter sämmtlichen Obersten, Obristlieutenants und Majors der Armee sind nur zehn, deren Patent älter ist, als das Jahr 1866; unter 168 Generalmajors sind nur 11 aus der Zeit vor 1866 u. s. w. Bekanntlich muß bei uns jeder Officier, welcher seinem Dienstalter nach an der Reihe ist, befördert zu werden, gleichwohl aber nicht befördert wird, seinen Abschied nehmen. Damit in Zusammenhang steht ein Pensiondetat, welcher für 1870 an Pensionen für Officiere und höhere Militairbeamte die Summe von 3,617,850 Thlr. auswirft; das ist nicht viel weniger, als sämmtliche Landeschullehrer in den acht alten Provinzen Preußens an Gehalt beziehen.

Vermischtes.

— Da die fürchterliche Plage, die Kinderpest, sich in bedrohlicher Weise ausbreitet, wollen wir in Kürze die Erscheinungen dieser Krankheit angeben. Die Merkmale sind: 1) Nachlassen der Freßlust; 2) abwechselndes Aufhören des Wiederkäuens; 3) Bergehen der Milch; 4) Verlust der Munterkeit, mitunter von einer gewissen Aufgereiztheit unterbrochen; nicht

felten sind Bittern und Erscheinungen von Angst; 5) fiebrige Erscheinungen und Frostschauer mit nachfolgender Hitze, Durst und beschleunigten Pulsen; 6) kurzer Husten von heiserem Tone, der bei herannahendem Tode immer mehr an Kraft verliert und in ein dumpfes, kurzes Nschzen übergeht. Es stehen damit im Einklange erhebliche Athmungsbeschwerden, welches zu Ausgang sehr mühevoll und röchelnd wird; 7) das Auge hat meist ein trübes, gläsernes, mattes Ansehen. Der Thränenfluß ist gewöhnlich vermehrt, er nimmt häufig nach einigen Tagen eine mehr schleimige Beschaffenheit an, und nicht selten zeigen sich herabfließende Striemen desselben mit verbackenen Haaren; 8) aus Mund und Nase fließt ebenfalls Schleim, welcher sich bisweilen fadenförmig herabspinnt. Die Schleimhaut dieser Theile ist meist etwas aufgelockert, bisweilen sind röthliche Blut-Infiltrationen (Blutergießungen) wahrnehmbar, seltener Crostionen

(Ablösungen der Schleimhaut); 9) heftiger Durchfall fehlt nie. Wenn er nicht gleich schon zu Anfang da ist, so tritt er jedenfalls in den vorgeschrittenen Stadien des Uebels ein. Die Abgänge sind zu Anfang noch fothartig, werden aber bald schleimig, nicht selten mit Blut untermischt und übertriehend; 10) die Haare sträuben sich, sitzen locker; — die Kreuzgegend wird häufig sehr empfindlich gegen Druck; — nicht selten sind Lufansammlungen unter der Haut, besonders in der Kreuzgegend, welche sich der sinnlichen Wahrnehmung durch eine Art von Knistern zu erkennen geben; 11) bei herannahendem Tode, welcher gewöhnlich zwischen dem vierten und siebenten Tage zu erfolgen pflegt, nimmt die Schwäche immer mehr zu. Die kranken Thiere können sich entweder gar nicht erheben oder haben, wenn sie dazu genöthigt werden, einen sehr mühsamen, unsichern Gang mit hin- und herschwanfendem Hintertheile.

Bekanntmachung.

Diejenigen Quartierwirthe, bei welchen Militair-Personen ohne Verpflegung einquartirt gewesen sind und die noch keinen Servis erhalten haben, können solchen nunmehr im Magistrats-Bureau gegen Rückgabe der Quartier-Billets in Empfang nehmen.

Grünberg, den 21. August 1869.
Der Magistrat.

Auction.

Montag den 30. August cr. von Vormittags 10 Uhr ab werden im Tuchmacher Horn'schen Hause auf dem Silberberge hier Gold- und Silbersachen, Betten, Möbel, Kleider, Hausgeräthe und diverse Weingeistfäße öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Grünberg, den 25. August 1869.
Königliches Kreis-Gericht.

Auction.

Montag den 30. August cr. Vorm. von 10 Uhr an sollen in dem Tuchfabr. Leutloff'schen Gehöfte, breite Str. hierselbst, 1 Faustwagen, sowie einige Fuder Dünger, Laden-Utensilien und anderes Mobiliär gegen Baarzahlung verkauft werden.

Meine hierselbst, in der nächsten Nähe des Central-Bahnhofes, an der Bahnhof-Strasse gelegene, von mir neu und massiv erbaute Fabrik mit 30 Pferdekraft-Dampfmaschine, mit 5 Assortiment Spinnerei und sämmtlichen Maschinen und Rahmen zur Appretur und Tuchfabrikation, bin ich Willens, unter sehr günstigen Bedingungen mit 5—6000 Thlr. Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen.

Gustav Heinze
in Guben.



1 Pferd

ist auf der hiesigen Posthalterei billig zu verkaufen.

Gartenbau-Gesellschaft zu Grünberg.

Eingetragene Genossenschaft.

General-Versammlung

Sonntag den 29. August cr. Nachmittags 4 Uhr im Vereinsgarten-Local.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung.
2. Rechnungslegung.
3. Beschluß über Aenderung des Geschäftsjahres.
4. Erwerbung von Grundstücken.
5. Wahl des Ausschusses.

Der Vorstand.

Fr. Förster jun. Eduard Seidel.
Otto Rupprich.

(Eingefandt).

Dem Vernehmen nach beabsichtigt ein hiesiger Lehrer am Mittwoch den 1. September im Saale des Herrn Künzel eine musikalisch-wissenschaftliche Abendunterhaltung zu veranstalten, deren Ertrag für die Hinterbliebenen der im Plauen'schen Grunde verunglückten Bergleute bestimmt ist. Wir wissen nicht, welche Genüsse uns jener Abend bieten wird, halten aber wegen des edlen Zweckes einen recht zahlreichen Besuch für höchst wünschenswerth.

X.

Für die Hinterbliebenen der im Plauen'schen Grunde verunglückten Bergleute gingen ferner ein:

Herr Staatsanwalt Leske 1 Thlr. — U. C. 3 Sgr. — Herr Kreisrichter Schmieder 1 Thlr. und ein Spielfasensbestand von 1 Thlr. 16 Sgr. 11 Pf. — Hierzu die in vor. Nr. quittirten 6 Thlr. 3 Sgr., giebt in Summa 9 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf.

Zur weiteren Annahme von Beiträgen ist gern bereit

Die Redaction des Grünberger Wochenblattes.

Neue geräucherte und marinirte Heringe

bei C. Herrmann.

Für die herzlichen Beweise der Theilnahme, welche unserm guten Gatten und Vater, dem Bäckermeister **Wilhelm Derlig**, auf seinem letzten Wege zur Ruhestätte, besonders Seitens der Wohlthätigen Bäcker-Innung, zu Theil geworden, sagen ihren tiefgefühltesten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

Glück auf!

Das Spiel der **Frankfurter Lotterie** ist von der **Königl. Preuss. Regierung** gesetzlich gestattet.

Am 1. September J.

beginnt von Neuem die überaus **grossartige** mit den namhaftesten Treffern, als **250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 20,000, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 3 à 11,000, 3 à 10,000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à 5000, 4000, 131 à 2000, 6 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24500** Gewinne von **110, 100 etc. etc.** ausgesetzte und in der nahezu an

4 Millionen

zur Auszahlung gelangende **Capitalien-Verloosung**, in welcher nur Gewinne gezogen werden.

Gegen Einsendung von **2 Thaler oder 1 Thaler oder 15 Sgr.**

am bequemsten durch die jetzt üblichen **Postkarten** oder **gegen Postvorschuss**, versende ich die mit obiger Glücks-Devise versehenen **Staats-Original-Loose** (keine verbotene Promessen) prompt und verschwiegen **selbst nach weitester Entfernung.**

Gewinnelder wie amtliche Ziehungslisten erfolgen sofort nach Entscheidung.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an das vom Glücke besonders bevorzugte Bankhaus von

Siegmund Heckscher
in Hamburg.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken empfiehlt
Neusalz a. D.

S. Veitel.

Freitag den 27. August Jungbier
in der Stadtbrauerei.

Zum Herbst und Winter

empfehlte die reichste Auswahl in Stoffen für Herren-Garderobe, Damenmäntel, Jacken, Tuchkleider, Schlafrocke, Kinderanzüge, sowie in schwarzen und farbigen Waaren Förster'schen Fabrikats und eine große Parthie Reste zu sehr billigen Preisen

Albert Götze.

Stabliissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Grünberg und Umgegend erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage hiersebst eine



Wein- und Bierstube,



verbunden mit



Restauration



eröffnet habe; ich bitte um geneigten recht zahlreichen Besuch.

Grünberg, den 17. August 1869.

C. Bechtold.

Am 9. September d. J.
Vormittags 10 1/2 Uhr
wird im Wege der nothwendigen Sub-
hastation der den Fleischer Angermann's-
schen Erben zu Rothenburg a. D. gehö-
rige Gasthof Nr. 20 Rothenburg verkauft.
Grünberg, den 22. Juni 1869.
Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheil.
Der Subhastations-Richter.

Bekanntmachung.

Am 10. September 1869
Vormittag 11 Uhr
soll das Markert'sche Grundstück Nr.
228 zu Schweinitz II. Theils in noth-
wendiger Subhastation Schulden halber
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft
werden.
Grünberg, den 5. Juli 1869.
Das Königliche Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.

Bekanntmachung.

In der nothwendigen Subhastation
sollen am 8. F. M. um 11 Uhr
hier folgende Poln.-Kesseler Grundstücke
verkauft werden:
a) Stadtwegestück Nr. 1 bei 15,78 } Mor-
b) Restbauergut Nr. 5 bei 0,78 } der-
gen Fläche zu 8,22 thlr. } Reinertrag
8 thlr. }
veranlagt.
Grünberg, den 9. August 1869.
Das Königliche Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.



60 fette Schafe

stehen auf dem Dominio
Luisdorf zum Verkauf. Die Abnahme
kann nach und nach, und es kann eine
Auswahl von 30 Stück erfolgen.

Ein gut gehaltenes Piano-
forte von angenehmem Ton ist billig
zu verkaufen. C. Teusler.

Höchster Gewinn: | Schon am 20. u. 21. | Niedrigster Einsatz:
Rthl. 100,000 | August dies. Jahres | 15 Silbergrosch.

beginnt die erste Ziehung der vom Staate gegründeten und garantirten Geldver-
loosung, welche ein Gesamtkapital von nahezu 4,000,000 repräsentirt und als
eine der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmungen empfohlen werden kann. —
Kein Loos gewinnt weniger als einen Werth von Rthl. 2 — kann aber ev. folgende
Preise, die schon in Bälde gezogen werden, erhalten:

1 zu Rthl.	100,000	— 1 zu Rthl.	60,000	—
1 " "	40,000	— 1 " "	20,000	—
1 " "	16,000	— 1 " "	8,000	— u. s. w.

Die Treffer werden alsbald den Gewinnern nach ihrem Wunsche hier ausbezahlt
oder nach ihren Wohnorten übermittelt.

Wegen Ankaufs der Original-Loose (wohl zu unterscheiden von Promessen, Certi-
ficaten, Anzahlungsscheinen u. s. w., die jeglicher Garantie entbehren) hierzu:

— Ganze zu Thlr.	2. —	—
— Halbe " "	1. —	—
— Viertel " "	15 Sgr.	—

wende man sich an das mit der Ausgabe beauftragte

amtliche Pläne und
Listen unentgeltlich.

Staats-Effekten-Geschäft

Moritz Grünebaum in Hamburg.

Den Herren Weinbergbesitzern

empfehle bei bevorstehendem Trauben-
versandt meine Dienste zur Beför-
derung von Annoncen in zweckent-
sprechende in- und ausländische Zeitun-
gen ohne Porto, ohne Spesen.

Rudolf Mosse,

offizieller Agent sämmtlicher Zeitungen.
Hamburg, Berlin, München, Zürich,
St. Gallen.

Preiscurant und Anschläge
franco und gratis.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum die erge-
benste Anzeige, daß ich jetzt Herren-
straße beim Fleischermeister Blasch wohne.
C. Kahl, Schuhmachermeister.

Patent-Reis-Stärke,

vorzüglich an Weiße und Gehalt,

Waschkry stall

loose in jeder Menge billiger, als in
Paqueten empfiehlt

Julius Peltner.

Kölnner Dombau-Lotterie.

Ziehung am 13. Januar 1870.

Gewinne Thlr. 25,000, 10,000,
5000, 2 x 2000, 5 x 1000, 12 x
500, 50 x 200, 100 x 100, 200 x
50, 1000 x 20 Thlr. und außerdem
noch für 20,000 Thlr. Kunstwerke.

Loose versende ich zu einem Thaler das
Stück. Ziehungslisten gratis. Diejenigen,
welche die Loose zum Wiederverkauf direct
beziehen wollen, erhalten auf gefällige An-
frage die Bedingungen franco zugestellt von
dem General-Agenten des Central-Dombau-
Vereins

D. Löwenwarter in Köln a. Rh.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr.
O. Killisch in Berlin, jetzt Mittel-
strasse No. 6. — Auswärtige brieflich.
Schon über Hundert geheilt.

Heute Donnerstag den 26 d. M.
Concert und Ball.

Anfang Abends 7 1/2 Uhr. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

H. Künzel.

Bürger-Verein: Heut Singstunde.

Heute Donnerstag zum **Abendbrot Brat- und Knoblauchwurst**, wozu freundlichst einladet **A. Hubatsch.**

Sonnabend den 28. d. M.

Dramatische Vorstellung

im Künzel'schen Saale zum Besten der Wittwen und Waisen der Verunglückten im Plauen'schen Grunde.

Anfang 8 Uhr. Entree 5 Sgr., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. Der Vorstand des Kränzchen-Vereins.

Marinirte Heringe

bei **Fr. Behmel.**

Neue schott. Voll- und engl. Matjes-Heringe empfiehlt **C. J. Balkow.**

Neuen

Schott. Vollhering

empfehlen **C. Herrmann.**

Feine **Matjesheringe** empfehlen **Gebrüder Neumann.**

Neue schottische

Roll-Heringe

empfehlen **Julius Peltner.**

Bestes Petroleum,

Petroleumdocht in allen Breiten, **Wiener Apollo-Kerzen, Paraffin- und Stearinlichte** in allen Packungen empfiehlt billigst **Ernst Kauschke.**

Feinstes Schießpulver, Zündhütchen und Schroot in allen Nummern empfiehlt **C. Herrmann.**

Feinstes Schießpulver, Schroot und Zündhütchen empfiehlt **Ernst Kauschke.**

Es wird in unserer Stadt so viel Wohlthätigkeit geübt: denkt denn Niemand daran, den unglücklichen, hungernden Juden in Litthauen Gaben der Liebe zuzuwenden? **Ein Christ.**

Pergament-Papier

zum luftdichten Verschluß eingemachter Früchte erhielt soeben wieder frische Zufendung und empfiehlt

W. Levysohn.

Gulden 200,000

(als Hauptgewinn der großen Geldverloosung.)

Die nächste Ziehung für diese garantirte große Geldverloosung findet am 1. September dieses Jahres statt und werden folgende Gewinne gezogen: 1 Gewinn à F. 200,000, 1 à F. 50,000, 1 à F. 15,000, 1 à F. 10,000, 2 à F. 5,000, 3 à F. 2,000, 6 à F. 1,000 u. s. w. bis zu F. 160 niedrigster Gewinn. Unterzeichneter erläßt Loose für diese Ziehung:

Ein halbes Loos für Thlr. 1. 15 Sgr. oder F. 2 1/2.
 Ein ganzes = = = 3. = = = F. 5.
 Sechs ganze = = = 16. = = = F. 28.

Gefällige Aufträge werden gegen Baarsendung oder Postnachnahme prompt besorgt, so wie jede zu wünschende Auskunft gratis erteilt durch

das Handlungshaus

Joh. Schwemmer
 in Frankfurt a./Main.

Für die bevorstehenden jüdischen Festtage empfiehlt:

Machsor

mit deutscher Uebersetzung von **Dr. Sachs,**
 elegant gebunden

die Buchhandlung von **W. Levysohn in Grünberg.**

Freistädter Birnen verkauft **Th. Pilz** am Markt.

Das Wohnhaus Burg 103 ist unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres bei

M. Bürger in Heinersdorf.

Das Haus Silberberg Nr. 38 ist aus freier Hand zu verkaufen.

Ein Grubensteiger

wird zum baldigen Antritt für eine Braunkohlengrube in der Lausitz gesucht vom Obersteiger **Rothe** in Seelow.

Ein geübter **Satinweber** kann sich melden bei

W. Sommer, Grünstraße.

Ein gewandter **Hausbursche** wird zum baldigen Antritt gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Das von Herrn **Sucker** jetzt bewohnte Quartier ist vom 1. Okt. d. J. anderweitig zu vermieten. **Bartsch,** Nieder-Str. 98/99.

Ein möbl. Zimmer zu 1 auch 2 Personen ist bald zu beziehen im Hinterhause des Hrn **Sander,** vis-à-vis der evangl. Kirche. Auf Wunsch auch Beköstigung

Kartoffeln verkauft

F. Mühle, Engegasse.

Guter **Apfelwein** à Qu. 2 Sgr. bei **Wwe. G. Winderlich,** Krautstr. Nr. 7.

Weinausschank bei:

F. Körner, l. Walke, 68r 5 sg.
Kaufmann Neumann, 68r 5 sg.
Obermühle in Krampe, 68r 5 sg.
Schmidt Stolpe, Berliner Str., 68r 5 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am 14. Sonntage nach Trinitatis.)
 Vormittagspred.: Herr Superintendent **Pastor prim. Müller.**
 Nachmittagspred.: Herr General-Vikar **Schön.**

Geld- und Effecten-Course.

Berlin, 24. August. Breslau, 23. August.
 Schlef. Pfdbr. à 3 1/2 pCt. — " 77 3/4 G.
 " " A. à 4 pCt.: — " 87 3/8 B.
 " " C. à 4 pCt.: — " —
 " Aufl.-Pfdbr. — " —
 " Rentendr.: 88 1/2 B. " 88 1/2 G.
 Staatsschuldenscheine: 81 1/8 G. " 81 1/4 G.
 Freiwillige Anleihe: 97 1/2 G. " —
 Anl. v. 1859 à 5 pCt. 101 1/2 G. " 102 B.
 " à 4 pCt. 85 3/4 G. " —
 " à 4 1/2 pCt. 93 3/8 G. " 93 3/4 G.
 Prämienanl. 123 G. " 123 1/2 B.
 Louisd'or 112 G. " 112 B.
 Goldkronen 9—9 3/4 sg. " —

Marktpreise v. 24. August.

Weizen 70—80 tlr. " 80—92 sg.
 Roggen 53 1/2—55 " " 59—65 "
 Hafer 27—33 " " 30—35 "
 Spiritus 17 1/2—1 3/8 tlr. " 16 3/4 G.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maas und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 23. August.				Crossen, den 19. August.				Sagan, den 21. August.									
	Höchst. thl.	Niedr. sg.	Höchst. Pr. pf.	Niedr. Pr. pf.	Höchst. thl.	Niedr. sg.	Höchst. Pr. pf.	Niedr. Pr. pf.	Höchst. thl.	Niedr. sg.	Höchst. Pr. pf.	Niedr. Pr. pf.						
Weizen	2	22	6	2	15	—	2	25	—	2	15	—	2	25	—	2	20	—
Roggen	2	1	3	2	—	—	2	—	—	1	28	—	2	6	3	2	1	3
Gerste	2	2	6	2	2	6	1	20	—	1	15	—	1	21	3	1	16	3
Hafer	1	2	—	1	—	—	1	8	—	1	3	—	1	7	6	1	2	6
Erbfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sirke	4	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . . .	—	22	—	—	20	—	—	18	—	—	14	—	—	20	—	—	—	—
Heu der Str. . .	1	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	1	10	—	1	5	—
Stroh d. Sch. . .	6	15	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—
Butter d. Pfd. .	—	10	—	—	9	6	—	—	—	—	—	—	—	9	6	—	9	—